

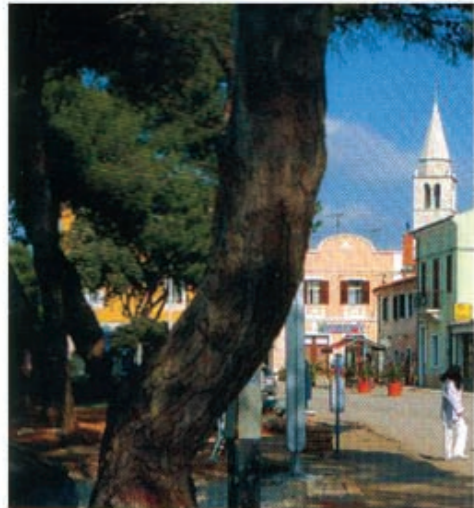
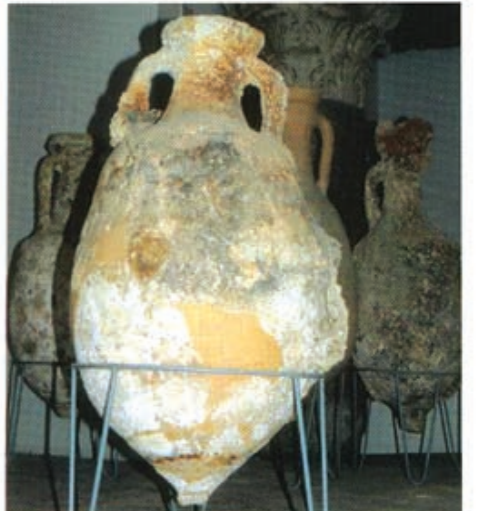
F A Ž A N A I S T R A



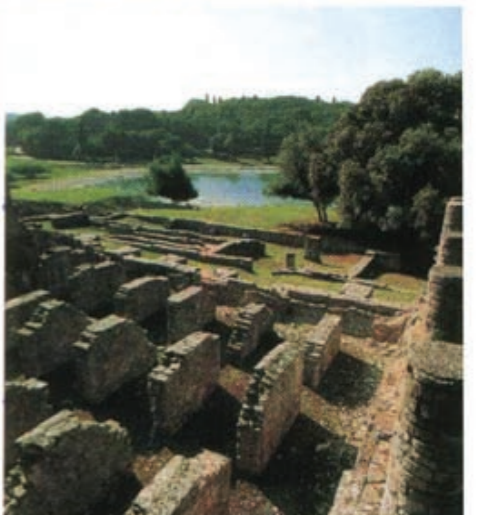
TURISTIČKA ZAJEDNICA
OPĆINE FAŽANA

Eng
D





Deswegen sollte man den Anker in die sonnenbeschienene Bläue werfen oder mit dem Auto, mit dem Fahrrad oder auch zu Fuß hierher kommen. Von Pula aus an Zypressen und Pinien vorbei, wie einst die Reisenden auf der Flavier Straße, wo sich antike Sommervillen befanden. Man nannte die Straße die istrische Via Appia, den mit Steinen gepflasterten Weg. Der zu diesem Ort, dem ehemaligen Phasianae, führte. Im Namen von Fazana erkennen einige den Feldvogel, den Fasan, dessen Trillern man auch heute noch in den nahe gelegenen Wäldern hören kann. Die anderen erkennen im Namen des Ortes Vasianum, als Erinnerung an die alte Kunst der Herstellung von Amphoren von Fazana reisten, waren im ganzen Römischen Reich bekannt. Bis zum berühmten Amphitheater, der Arena, in Pula, kam der Zweispänner ohne Unterbrechung für Pferde und Reisende. Was bedeuten nun heute diese acht Kilometer mit dem Auto?



„Ein zauberhafter kleiner Ort“

(Pier Paolo Pasolini)

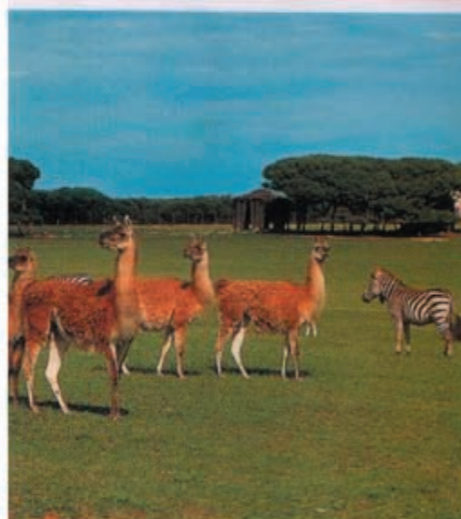
In der Bucht zwischen Venedig, Trieste und Pula befinden sich eine Riva und ein kleiner Hafen mit verschiedenen Booten. Fischer – und Seetraditionen, wo Olivenbäume und Weinreben fast bis zum Meer reichen. Wie im Stimmen-gewirr während der heißen Sommer wird der Aufenthalt in Fazana zu jeder Jahreszeit von alltäglichen Erinnerungen und Schritten bestimmt. Sonne und Salz dringen in die Steinhäuser, die Kirche und Glockenturm am Ufer mit dem Blick auf die Brioni Inseln oder – zur nördlichen Seite – mit dem Blick auf Felder, kleine Steinmauern und Wälder. An der westlichen Küste der Halbinseln Istriens, in Kroatien, in der Nähe von Pula – der größten istrischen Stadt – befindet sich Fazana, ein Ort, in dem die Schönheit der Adria mit der Identität des beliebten Ortes durch ein herzliches Willkommen zum Ausdruck kommt.



B R I J U N I



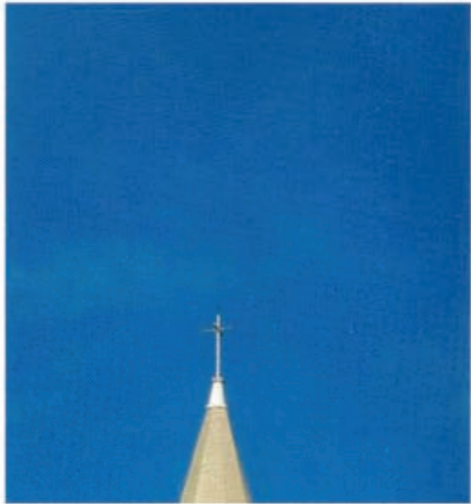
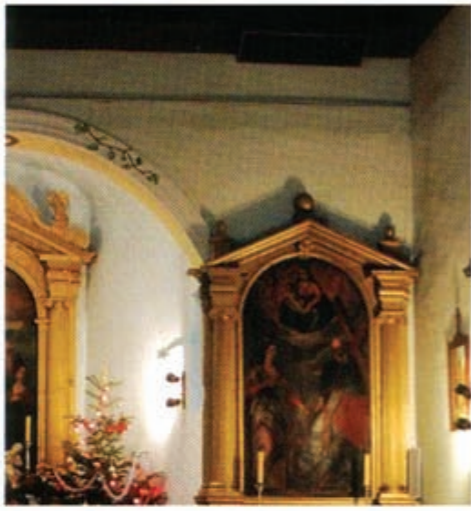
Die Inseln Brioni, die aus vierzehn größeren und kleineren Inseln bestehen, einer der schönsten Nationalparks am Mittelmeer – der Zauber eines Denkmals der Antike, mit ausgedehnten Parks, einem Tiergarten und Sportplätzen – sie befinden sich in greifbarer Nähe. Fazana ist ein Hafen der Abreise und der Ankunft für zahlreiche kleine Schiffe, die neugierige Gäste zu den nur eine nautische Meile entfernten Inseln transportieren und zurück bringen. Von Fazana aus fuhr im Jahr 1885 der österreichische Industrielle Paul Kupelwieser (1843 – 1919!) zum ersten Mal auf die Brioni Inseln. Eine Flasche Wein, ein Brathuhn, Brot und Pfirsiche, das war Verpflegung während der kurzen, für diese Gebiet aber historischen, Schifffahrt. Zusammen mit seinem Sohn Karl, Herrn Davidek, einem Marineoffizier im Ruhestand, Herrn Schnabel und seiner Tochter, begleitet von Ruderschlägern der Fischer von Fazana, wollte sich Kupelwieser davon überzeugen, ob sich auf den Inseln und Riffen, wie überliefert wird, die Reste des Irdischen Paradieses befinden. Er kaufte die Brioni Inseln im Jahr 1893. Dank seiner Mühe begann damit auch die moderne Geschichte Kurortes. Seit Kupelwiesers Zeiten bis heute gingen als Besucher Brions viele Weltpolitiker, Wissenschaftler und Künstler durch Fazana.



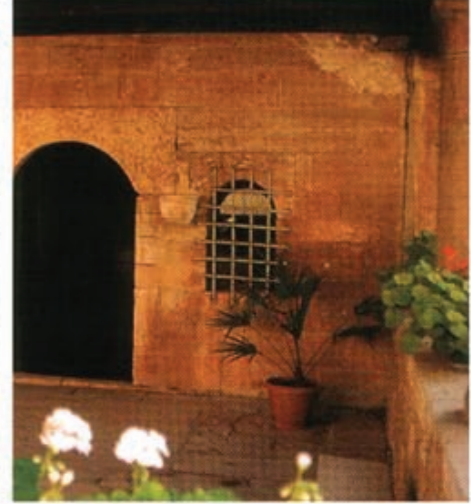
Die Baumkronen von Brioni Inseln und Fazana erinnern sich an Besuche des Kaisers Franz Josephs I, James Joyce, Thomas Mann, Douglas Fairbanks, Guglielmo Marconi, Josip Broz Tito, Nehru, Naser, Indira Gandhi, Ho-Si-Min, Henry Kissinger, Elizabeth II, Sophia Loren, Elizabeth Taylor, Richard Burton, Mario del Monaco, Naomi Campbell und viele andere...



B R I O N I



Fazanas Schönheiten entdeckt man, wenn man in die Winkel kleiner Fischerhäuser hineinblickt, auf den kleinen Plätzen stehen bleibt und an der Riva spazieren geht. Die Strände in Fazana bieten eine smaragdfarbene Bläue der Adria, viel Sonnenschein und Schatten unter rauschenden Kiefern.



Fazana ist ein Ort, in dem man Bewohner des Ortes, Vorbeireisende und Touristen, die hier ihren Urlaub verbringen, treffen kann. Die verschiedenen Sprachen, die man hört und Intimität der kleinen Stadt nach Maß des Menschen schaffen eine Stimmung einer großen Familie auf einer Steinterrasse mit dem Blick aufs Meer.



Im tiefen Blau des Meeres spiegelt sich in der Nacht, umgeben von schaukelnden Booten und kleinen Schiffen, der hohe Glockenturm von Fazana. Der Bug der Boote teilt das Meereswasser, lässt die Sterne auseinanderrücken und man vermeint den einladenden und unvergesslichen Ruf alter und neuer Freunde zu vernehmen. Gruß aus Fazana! Am folgenden Morgen wird mit dem Rauschen der Kiefern und dem Schrei der Möwen von neuem die Sonne über dem adriatischen Meer aufgehen und mit ihren Strahlen die Steine der Stadt